

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 198.

Mittwoch den 30. August 1871.

(351—1)

Nr. 2044.

## Bau-Vicitations-Rundmachung.

Auf Grundlage des hohen Landtagsbeschlusses vom 11. September 1868 wegen Erweiterung des P. P. Glavar'schen Armen- und Krankenhauses und wegen Herstellung eines neuen Wirthschaftsgebäudes für den P. P. Glavar'schen Beneficiaten in Com-menda St. Peter wird hiemit die Concurrenzver-handlung auf den

6. September 1871,  
Vormittags 10 Uhr, ausgeschrieben.

Die ausgetobtenen Arbeiten sind nach den Kostenvoranschlägen folgende:

### A. Für das Spital:

Maurer- und Tagelöhnerarbeit sammt Materiale . . . . .	3821 fl. 1 fr.
Steinmearbeit . . . . .	45 " 65 "
Zimmermannsarbeit . . . . .	1673 " 60 "
Tischlerarbeit . . . . .	405 " 90 "
Schlosserarbeit . . . . .	674 " 36 "
Spenglerarbeit . . . . .	189 " 64 "
Hafnerarbeit . . . . .	216 " — "
Glaserarbeit . . . . .	43 " 41 "
Anstreicherarbeit . . . . .	153 " 74 "
Dachzimmerherstellung . . . . .	161 " 45 "
Summa . . . . .	7384 fl. 76 fr.

### B. Wirthschaftsgebäude:

Maurer- und Tagelöhnerarbeit sammt Materiale . . . . .	709 fl. 79 fr.
Steinmearbeit . . . . .	31 " 50 "
Zimmermannsarbeit . . . . .	1058 " 59 "
Tischlerarbeit . . . . .	32 " — "
Schlosserarbeit . . . . .	79 " 54 "
Schmiedearbeit . . . . .	60 " 93 "
Glaserarbeit . . . . .	6 " — "
Anstreicherarbeit . . . . .	8 " 95 "
Unterschiedliche Arbeiten . . . . .	69 " 87 "
Abtragen und Wiederaufstellen eines Holzschupfens . . . . .	60 " — "
zusammen . . . . .	2117 fl. 17 fr.

Die zu bewirkenden Bauherstellungen sind in der landschaftlichen Kanzlei aus den Vorausmaßen und Kostenvoranschlägen und aus den bezüglichen Bauplänen zu ersehen, und werden nicht professio-nistenweise, sondern im Ganzen nur an einen Un-ternehmer hintangegeben werden.

Die Bewerber um diese Bauherstellungen haben entweder ihre schriftlichen Offerte bis

6. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, beim Landesaussschusse zu über-reichen, oder aber ihre Anbote bei der auf eben dieselbe Stunde anberaumten Vicitationsverhandlung in der landschaftlichen Kanzlei mündlich einzubringen.

Den schriftlichen Offerten ist ein 5% Vadium vom Gesamtkostenbetrag anzuschließen, und ein eben solches Vadium haben auch die Licitanten vor Beginn der Vicitation zu erlegen; dasselbe kann in barem Gelde oder in Laibacher Sparkassebücheln oder in Staatspapieren nach dem Tagescurse bestehen.

Jeder Offerent oder Licitant hat ausdrücklich zu erklären, daß er sich den Unternehmungsbeding-nissen unterwirft, und hat zum Beweise dessen diese Bedingnisse, welche in der landwirthschaftlichen Kanzlei zur Einsicht aufliegen, vor Beginn der Unterhandlung zu unterschreiben. Der Erstehet hat sogleich das erlegte 5perc. Vadium auf die 10perc. Caution nach dem Erstehungspreise entweder in barem, oder in Laibacher Sparkassebücheln, oder in verzinslichen Staatspapieren nach dem Tagescurse zu ergänzen und bei der Landeskasse zu erlegen.

Laibach, am 24. August 1871.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(350—1)

Nr. 178.

## Concurs-Rundmachung.

An der vierklassigen Volksschule in Tschernembl ist die Oberlehrer- und Organistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 316 fl. und dem Quartier-beitrage von 80 fl. oder im Vorrückungsfalle die

zweite Lehrerstelle mit einem Gehalte von 321 fl. und ebenfalls einem Quartierbeitrage pr. 80 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre mit den Befähigungs- und Dienstdocumenten belegten Gesuche bis längstens

10. September d. J.

an den Bezirksschulrath Tschernembl im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde einzusenden.

Competenten, welche nachweisen, daß sie auch im Turnen den Unterricht ertheilen können, werden bevorzugt.

K. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 23ten August 1871.

(344—3)

Nr. 1436.

## Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. Werkvolksschule in Idria ist der Dienst des Lehrers der zweiten Klasse mit dem Gehalte von 315 fl., einem Holzgelde von 18 fl. 90 kr., einem Naturalquartier oder Quartiergehde von 21 fl. und mit dem Genuße eines Krautackers, so lange derselbe zu Werkzwecken nicht benöthiget wird, provisorisch zu besetzen.

Die Bedingungen zur Erlangung dieser Lehr-stelle sind: Befähigung zum Lehrfache und zum Vortrage in slovenischer und deutscher Sprache, Kenntniß des Violinspielens und Befähigung zum Unterrichte im Gesange.

Die mit der Nachweisung dieser Bedingungen durch Zeugnisse, dann mit der Nachweisung über das Alter, den Stand, die zurückgelegten Studien, über die sittliche Aufführung und bisherige Dienst-leistung im Lehrfache versehenen Competenzgesuche sind bis

12. September l. J.

bei der gefertigten Direction einzubringen.

Idria, am 23. August 1871.

K. k. Berg-Direction.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 198.

(2009—1)

Nr. 3214.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gegeben, daß über Ersuchen des Executionsführers die mit dem dies-gerichtlichen Bescheide vom 10. April 1871, Z. 1402, auf den 26. Juli 1871 angeordnet gewesene dritte executive Feil-bietung der Realität der Franziska Pi-bernik ad Herrschaft Nassensuß, Urb.-Nr. 547 auf den

29. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen An-hange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 27. Juli 1871.

(2015—1)

Nr. 2951.

## Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird die mit Bescheide vom 26. Jänner 1871, Z. 314, sistirte dritte executive Feilbie-tung der im Grundbuche Münkendorf Urb.-Nr. 113, pag. 123 vorkommenden, dem Josef Formann von St. Trinitas gehörigen Realität wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren rückstän-digen 72 fl. 73 kr. c. s. c. resp. des Restes im Reassumirungswege auf den

4. October 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang an-geordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 751 fl. 40 kr. ö. W. dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten August 1871.

(2017—1)

Nr. 4129.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-biger des am 5. Juni 1871 mit Testa-ment verstorbenen Pfarrers Herrn Anton Reß von Möttling.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mött-ling werden diejenigen, welche als Gläu-biger an die Verlassenschaft des am 5ten Juni 1871 mit Testament verstorbenen Pfarrers Herr Anton Reß von Möttling eine Forderung zu stellen haben, aufge-fordert, bei diesem Gerichte zur Anmel-dung und Darthnung ihrer Ansprüche den 19. September 1871

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den-jelben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forder-ungen erschöpft würde, kein weiterer An-spruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 24. Juli 1871.

(2010—1)

Nr. 3571.

## Zweite exec. Feilbietung.

Zm Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Juni 1871, Z. 2277, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur 1. Feilbietung der der Franziska Pibernik von Nassensuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Urb.-Nr. 546, Ref.-Nr. 68 vorkommenden Hof-statt kein Kauflustiger erschienen ist, am 16. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichts-kanzlei zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 16. August 1871.

(2016—1)

Nr. 3120.

## Erinnerung

an Matthäus und Ursula Bodo-pive dann deren Mutter und an Josef Stergonšek, alle unbekanntem Auf-enthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Matthäus und der Ursula Bodopive, dann deren Mutter und dem Josef Stergonšek, alle unbekanntem Aufent-haltes, hiermit erinnert:

Es habe Peter Hribar von Brezje bei Gemdenk wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderungen des Matthäus und der Ur-sula Bodopive, dann deren Mutter, aus dem Uebergabssvertrage vom 16. August 1811 und des Josef Stergonšek aus der Cession vom 1. November 1822 sub praes. 18. August 1871, Z. 3120, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. November 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflogten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Zupan von Brezje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiaet, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 18ten August 1871.

(1860—3)

Nr. 2206.

## Erinnerung

an Ursula Anpf verehel. Kovacic, die Geschwister Kovacic und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Anpf verehel. Kovacic und den Geschwistern Kovacic, sowie deren eben-falls unbekanntem Rechtsnachfolgern be-kannt gegeben:

Es habe wider dieselben Johann Ko-vacic von Sloganje Nr. 19 die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität Urb.-Nr. 329 ad Pletterjach für die Ursula Anpf verehel. Kovacic laut des im alten Verb. Prot. eingetragenen Ehe-vertrages ob der Heiratsprüche und für die Geschwister Kovacic laut Uebergabs-vertrag vom 19. Jänner 1809 ob des halben Hubenwertes haftenden Forderun-gen, sub praes. 27. Mai l. J., Z. 2206, eingebracht, worüber zur ordentlichen münd-lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Ge-klagten wegen ihres unbekanntem Aufent-haltes Josef Tremie von Sloganje als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst recht-zeitig zu erscheinen oder einen andern Sach-walter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem ihnen aufgestellten Curator ver-handelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 30. Mai 1871.

# Kostknaben

werden im Hause Nr. 97 in der St. Peters-Vorstadt aufgenommen. (2019)

# Eine Wohnung

im ersten Stock, mit 4 Zimmern, Küche sammt Zugehör, ist zu **Michaeli** zu vergeben. Näheres im Zeitungs-Comptoir. (2001-2)

# Eine Dampfsäge,

betrieben von zwei Locomobilen von 20 Pferdekraft, mit Transmission, einem Gatter und drei Circularsagen, gegenwärtig auf Eisenbahnschwellenerzeugung eingerichtet, ist mit **October 1. J.** zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen beim Forstamte der Herrschaft **Natichach** nächst der Station Steinbrück oder beim Herrn **Moriz Löwenfeld** in **Pinz**. (1910-5)

Mit einer kleinen Einlage kann ein bedeutender Gewinn erzielt werden durch den Ankauf eines Antheilscheines auf ein

# Braunschweiger Serienlos.

Durch den Erlag von nur fl. 14.— ein für alle mal — wird man Besitzer des 20ten Theiles eines solchen Serienloses, mit welchem man in der Ziehung am **30. September** auf Treffer von

**fl. 150.000**

in **Silber** ohne Abzug spielt, und wird der erzielte Gewinn bar hinausbezahlt. Diese Antheilscheine sind **nur so lange** der Vorrath an Serienlosen reicht, zu haben.

# Braunschweiger Serienlose

à n. 135,  
1839er Serienlose  
à n. 225.

# Wechslergeschäft der Administration

des (1973-4)  
„**MERCUR**“  
Wien, Wollzeile 13.

(2022-1) Nr. 4382.

# Kundmachung.

## Freiwilliger Verkauf der Wirthsrealität in Federaun.

Vom k. k. Bezirksgerichte Villach wird bekannt gegeben:

Es sei über Anlangen der Erbsinteressenten nach **Andreas Faninger** die freiwillige öffentliche Versteigerung der im Grundbuche **Lamtschach** unter Fol. 108/109, Band II, vorkommenden Wirthsrealität **Hs. Nr. 688** zu Federaun sammt Fahrnissen, dann der dazu gehörigen **Wiese Urb. Nr. 7** Grundbuch **Fialtkirche St. Matthäus** bewilligt, und die **Tagfagung** hiezu **am Orte der Realität auf den 18. September l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, und nöthigenfalls in den darauf folgenden Tagen** angeordnet worden.

Die zuerst zur Versteigerung gelangenden Realitäten werden in Gemäßheit der **Licitationsbedingungen** in **XIX** Abtheilungen nach dem vorgelegten **Verstückerungsplane** um die für die einzelnen Objecte ermittelten **Schätzungswerthe**, zusammen **pr. 10954 fl. 31 fr. ö. W.**, ausgerufen, **Anbote** unter demselben nicht angenommen.

Jeder, der mitbieten will, hat ein **10% Vadium** im **Barem**, **Sparkassenscheinen** oder **öffentlichen Obligationen** zu erlegen.

Die übrigen **Licitationsbedingungen**, der **Verstückerungsplan** und das **Schätzungsprotokoll** können hieraus eingesehen werden, und **ertheilt** **Auskünfte** hierüber auch der **k. k. Notar Dr. Johann Schwarz** in **Villach**.

Die **Wirthsrealität** zu Federaun hat einen **Grundcomplex** von **67 Joch 332<sup>o</sup> Aeder**, **Wiesen**, **Weiden** und **Waldungen**, liegt an der **italiener Hauptstraße** und der **Gail 1 Meile** von **Villach** entfernt, in der Nähe des **warmen Bades** und der **Villach-Tarviser Eisenbahn**; die **schlagbaren Waldungen** sind gleichfalls in der Nähe von **Villach** an der **nämlichen Hauptstraße** eben gelegen, weshalb das **Holz** leicht **bringlich** ist, und eignet sich diese **Realität** wegen ihrer Lage und den **Räumlichkeiten** der Gebäude zu **verschiedenen Gewerbszweigen**, besonders zur **Anlegung** von **Fabriketablissemten**.

Nach **Zuschlag** der **Realitäten** werden die **Fahrnisse**, bestehend in **Vieh**, **Wirthschaftsgeräthschaften** und **Vorräthen** aller Art, gegen **Barzahlung**, nöthigenfalls auch unter dem **Schätzungswerthe** **versteigert**.

**k. k. Bezirksgericht Villach**, den **23ten August 1871**.

# Pension für Söhne gebildeter Familien in Graz.

(2023-1)

Strenge pädagogische Ueberwachung der Studien, sowie ein herzliches Zusammenleben in der Familie wird geboten. Täglich 2 Stunden englische, französische und italienische Lese- und Sprachübungen. Garten mit Turngeräthen. Näheres unter Adresse **Ferdinand Graf, Wiefandgasse 15**.

# Die Vorlesungen an der seit 37 Jahren bestehenden Handelslehr- & Erziehungsanstalt zu Laibach

beginnen mit **1. October**.

Auf Verlangen werden Aspiranten für die Prüfung zur Aufnahme als einjährig freiwillig in die **Armee** vorbereitet.

**Ferdinand Mahr**,  
Director.

(1946-2)

# Privat-Lehr- & Erziehungs-Anstalt in Laibach des Gefertigten

beginnt am **1. September l. J.**

der **vormittägige Wiederholungs-Unterricht**.

**Waldherr**.

(2012-2)

# Die Akademie für Handel und Industrie in Graz.

eine von Kaufleuten und Industriellen Steiermarks gegündete höhere kaufmännisch-industrielle Bildungsanstalt,

beginnt am **1. October l. J.** ihr **neuntes Schuljahr**.

**Zweck der Schule:** Die theoretische und praktische Ausbildung tüchtiger Geschäftleute.  
**Organisation:** Die Schule besteht aus zwei Fachschulen, der **kaufmännischen** und der **kaufmännisch-industriellen**, jede mit 3 Jahrescursen; die letztere gliedert sich in eine **chemische** und in eine **mechanische** Richtung. Außer den Fachgegenständen werden 3 Sprachen gelehrt (**Italienisch, Französisch und Englisch**). Für die praktische Ausbildung besteht ein **Mastercomptoir**, ein **chemisches Laboratorium** und eine **mechanische Lehrwerkstätte**.

**Aufnahms-Bedingungen:** Das **14. Lebensjahr** und die **Kenntnisse** der **Unterrealschule**, der **Bürgerschule**, oder des **Untergymnasiums**. Für solche, welche die **Kenntnisse** nicht besitzen, besteht eine **Vorbereitungsschule**.

**Wehrpflicht:** Die **Studirenden** der Akademie genießen, wie die **Studirenden** der **Universitäts**, des **Gymnasiums** etc., die durch das neue **Wehrgesetz** ausgesprochene **Begünstigung** des **einjährigen freiwilligen Dienstes**.

**Pensionate:** Zur **Unterbringung** fremder **Studirenden** bestehen zwei von **Professoren** der **Anstalt** geleitete und nur für **Studirende** der **Anstalt** errichtete **Pensionate** und **Erziehungsinstitute**, als:  
das des **Herrn Prof. Alois Kuhn**, **Haydnstraße 4**,  
" " " **Georg Wallnöfer**, **Pfeiferstraße 1**.

Auch können **achtbare Familien**, wo **Studirende** sorgfältige **Aufsicht** und **Pflege** erhalten, von der **Direction** nachgewiesen werden.

Auf alle **Anfragen** ertheilt bereitwilligst **Auskunft** und **ausführliche Prospekte**  
die **Direction** der **Akademie für Handel und Industrie in Graz**.  
(1829-2) **Dr. Alvens**, Director.

Crinolins



**Einzig und allein**

**Damen-  
Waschwaaren**

als:

- Gestricke und glatte **Herden** von 2 fl. bis 6 fl. 50 fr.
  - Gestricke und glatte **Korsetts** von 2 fl. bis 4 fl.
  - Gestricke und glatte **Hosen** von 1 fl. 80 fr. bis 2 fl. 50 fr.
  - Gestricke und glatte **Negligé-Hauben** von 70 fr. bis 2 fl.
  - Gestricke und glatte **Unterröcke** von 2 fl. 50 fr. bis 7 fl. 50 fr.
- Große Auswahl weißer und farbiger **Schürzen**, **Damen- und Kinder-Strümpfe** und **Mieder** bei

(1970-2)

**A. J. Fischer in Laibach.**

(1982-2)

# Zu beachten!

Wegen **Geschäfts-Auflösung** ist ein auf dem besten Posten und im besten Zustande stehender **Weinschank** sammt **Wohnung** in **Laibach** zu vergeben. Es steht damit auch in Verbindung ein **Weinkeller** ausser der **Linie**, und es können die sowohl in als ausser der **Linie** vorhandenen **Vorräthe** an **Weinen** feiner und sehr guter Sorte sammt ganz neu erhaltenen **Geschirren** gegen **bare**, **billige Vergütung** abgelöst werden. Der **Termin** für die **allfälligen Anmeldungen** wird bis auf **zwei Monate** festgesetzt, während die **vollständige Geschäftsübergabe** zu **Georgi 1872** stattfindet. Das **Nähere** im **Zeitungs-Comptoir**.

# Die k. k. priv. österr. Hypothekenbank

emittirt **zehn- und fünfzigjährige Pfandbriefe**, mit **5 1/2 Percent** ohne Steuerabzug verzinslich und zu **Pupillargeldern** und **Cautionen** verwendbar.

Diese **Pfandbriefe**, welche bereits wegen ihrer **grossen Sicherheit** eine **beliebte Capitalanlage** des **Publicums** bilden, stellen sich mit **Rücksicht** auf ihr **Zinsertragniss** gegenwärtig **billiger**, als alle **andern** in **Wien** ausgegebenen **Pfandbriefe** und werden **stets genau** zum **Tagescourse** verkauft bei der

**Wiener Wechselstuben-Gesellschaft**,  
**Wien, Graben 8**, und deren **Filliale** in **Prag, Graben 2**.  
(1457-22)

# Concurs.

An der **niedern Landes-Waldbauschule** zu **Schneeberg** in **Innerkrain** ist eine **Lehrerstelle** für **forstliche Boden- und Pflanzenkunde**, für die **Lehre über Forstschutz**, über **forstschädliche und forstnützliche Thiere**, über **Forst- und Jagdpolizei**, für **schriftliche Aufsatzlehre** und für's **Zeichnen**, mit einem **Jahresgehalt** von **600 Gulden ö. W.** nebst **freier Wohnung**, zu besetzen.

Mit dieser **Lehrerstelle** ist die **Verwaltung** des **Schulforstes** und die **Besorgung** etwaiger **anderer**, mit den **Schulzwecken** im **Zusammenhange** stehender **Geschäfte** verbunden.

**Bewerber** haben sich über die mit **gutem Erfolg** zurückgelegten **Studien** an einer **Forstlehranstalt** und **mindestens einjährige** Verwendung im **praktischen Forstdienste** nach **Absolvirung** der **Studien** auszuweisen.

Ein **gutes Zeugniß** über die **bestandene praktische Staatsprüfung** für den **selbstständigen Forstverwaltungsdienst** gibt den **Vorzug**.

Ferner müssen die **Bewerber** der **slovenischen Sprache**, in welcher der **Unterricht** ertheilt wird, oder doch einer **andern** mit dieser **verwandten süd-slawischen Sprache** mächtig, und **ledigen Standes** sein.

Die **nähern Anstellungsbedingungen** können bei dem **Forstamte** in **Schneeberg** eingesehen werden, oder werden auf **briefliche Anfrage** auch **schriftlich** mitgetheilt.

Die **Gesuche** sind bis **20. September l. J.** beim **Forstamte** der **gefertigten Inhabung** einzubringen.  
(2000-2)

**Inhabung der Herrschaft Schneeberg in Innerkrain.**